

2480-9527

ERNST SCHUBERT

EINFÜHRUNG
IN DIE DEUTSCHE GESCHICHTE
IM SPÄTMITTELALTER




PRIMUS
VERLAG

INHALT

I. Vorfragen	1
1. „Spätmittelalter“ – Inhalte eines Epochenbegriffs	1
2. Was heißt „deutsch“, was bildet den Gegenstand einer „deutschen Geschichte“ im Spätmittelalter?	21
II. Die Ausgestaltung der deutschen Kulturlandschaften	47
III. Bauern und Herren	65
1. Spätmittelalterliche Zeugnisse: Bauernnot, Bauernverachtung und Furcht vor den Bauern	65
2. Vom Fronhofverband zur Grundherrschaft. Konflikt und Konsens als Folgeerscheinung eines Strukturwandels	69
3. Die Leibeigenschaft	76
4. Gutsherrschaft und Grundherrschaft	79
5. Die Ausbildung der Gemeindeverfassung	86
6. Bäuerliche Aufstände	93
IV. Die Stadt	97
1. Das Spätmittelalter als Epoche der deutschen Stadtgeschichte	97
2. Stadt und Umland	104
3. „wir Bürger reich und arm“: Patrizier und Handwerker	108
4. Obrigkeit: Eine von den Städten entwickelte neue Herrschaftsform	124
5. Bürgerkämpfe als Aussage für Konfliktfelder zwischen sozialer Struktur und politischer Verfassung	131
6. Reichsstädte und Hansestädte im Rahmen deutscher Städtebünde: Der verfassungsgeschichtliche Hintergrund des Gegensatzes von nieder- und oberdeutscher Wirtschaft	146
V. Wirtschaftliche Entwicklung und neue Wirtschaftskräfte im deutschen Spätmittelalter	154
1. Indikatoren für die Intensivierung der Wirtschaft	154
2. Das Geld	163
3. Geld und Kredit, Wirtschaftspraxis und Wirtschaftsethik	172
4. Der Handel, das Recht und die Politik – Kaufleute und Fürsten	177

5. Technische Innovation: „Die industrielle Revolution des Mittelalters“	181
6. Neue Produktionsformen: Der tiefe Graben zwischen Kapital und Arbeit	191
VI. Verfassungsgeschichtliche Strukturen	196
1. Das Fürstentum	196
a) Die Realität hinter dem Begriff „Territorialstaat“	196
b) Die landständische Verfassung	205
2. Die spätmittelalterliche Grundlegung der Reichsverfassung	217
a) Die Wahl des römischen Königs, des künftigen Kaisers	218
b) Die Goldene Bulle	223
c) Das Königtum	226
d) Wandlung der Reichsstruktur: Von Kronvasallen zu Reichsständen	232
e) Die Reichsreform	240
VII. Kirche und Frömmigkeit	247
1. Kirche und Welt	249
2. Reichtum und Adel: Die Reichskirche	253
3. Pfarrei und Gemeinde auf dem Land und in der Stadt	256
4. Die Laien und die Kirche: Die Frage nach Lehrautorität und Gnadenschatz	264
5. Selbstbewußter Glaube: Spätmittelalterliche Volksfrömmigkeit	272
6. Die Kirche, die neuen Bildungsformen und die Laien	284
Auswahl aus der neueren Forschungsliteratur	289
Register	313